

Abb. 2006-3/001
38 Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz von 1998-1 bis 2006-2, jeweils mit Anzahl der Seiten, insgesamt rund 13.500 Seiten

Siegmar Geiselberger

Juni 2006

Manchmal kommt frau / mann beim Suchen vom Hundertsten ins Tausendste ...

Zur schwierigen Suche nach Stichworten für die und in der Pressglas-Korrespondenz

Die Pressglas-Korrespondenz kann man ohne die ständige Hilfe des INTERNETS - GOOGLE, Wikipedia ... - nicht mehr machen.

Ein Engländer, der in Frankreich lebt und Gläser aus der Tschechoslowakei der 1930-er und 1970-er Jahre sammelt, hat den Katalog einer Ausstellung gefunden, die 1973 in der DDR stattgefunden hat, mit Pressglas aus Böhmen bzw. der Tschechoslowakei. Die Ausstellung fand zuerst 1972 in der ČSSR statt. Freundlicherweise hat er mir Scans dieses Ausstellungs-Kataloges für die PK gemailt. Beim Durcharbeiten stellte sich heraus, dass offenbar die Ausstellung in der DDR 1973 weit weniger Gläser umfasste als die ursprüngliche Ausstellung in der ČSSR 1972 - „alte“ Gläser einschließlich Inwald bis 1939: 1972 - 152, 1973 - 28; „neue“ Gläser 1948-1972: 1972 ???, 1973 - 177). Daraus entstanden 1973 Lücken bei der Zuordnung von Abbildungen zu den Katalog-Nummern. ...

Also suchte ich wieder einmal im INTERNET nach dem tschechischen Original „České lisované sklo“ von 1972. Meistens finde ich dann unter den Treffern auch eine Ausgabe der Pressglas-Korrespondenz.

Dieses Mal fand ich außerdem eine Seite „Schrotter / Inwald ...“ aus dem „Glass Message Board“ von Ende 2005

[<http://www.glass-time.com/messages/viewtopic.php?p=26710&sid=853479da4ac215a359b-9636e4dec5b04>], die sich auch mit einem Artikel der Pressglas-Korrespondenz befasste, in dem der Ausstellungs-Katalog „České lisované sklo“ erwähnt worden war. Der Artikel „Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union““ in PK 2004-1 kam von Herrn Stopfer. Darin wurde auch eine Pressglas-Serie

erwähnt, die um 1920-1930 von Rudolf Schrötter für die Rudolfshütte des Glasunternehmens Josef Inwald, Teplitz, entworfen worden war, Bezeichnung „Pollax“.

Zur schwierigen Suche in der INTERNET-Ausgabe der Pressglas-Korrespondenz

Im Glass Message Board gab es zwei längere Debatten über Pressgläser, die von Schrötter für Inwald entworfen worden waren. Die Beteiligten nahmen es mit den Bezeichnungen der Entwürfe Schröترز - wie bei vielen Engländern und Amerikanern üblich - nicht so genau: **aus „Pollax“ wurde „Polax“, aus „Schrötter“ wurde „Schrotter“, aus „Zwiebelmuster“ wurde „Zweibel Muster“** (als die dort Beteiligten endlich heraus bekommen hatten, dass „Zwiebel“ auf Englisch „onion“ heißt, wunderten sie sich, dass man das Muster „onion“ nicht findet!), **aus „Pavel Panék“ wurde „Pavel Panak“, aus „Siegmar Geiselberger“ wurde „Seigmar Geiselburger“** usw. usw. **„Pollax“ wurde schließlich mit einem der unzertrennlichen Halbbrüder, den Dioskuren „Kastor und Pollux“ der griechischen Mythologie verwechselt!** Wenn man manche Diskussionen in GMB verfolgt, glaubt man an einem Dialog in Mainkofen teilzunehmen - früher eine bekannte niederbayerische Irrenanstalt.

Der anfangs erwähnte Engländer (es ist Marcus Newhall, seit PK 2006-1 mit mehreren wichtigen Beiträgen vertreten) wies schon Ende 2005 auf die Website der Pressglas-Korrespondenz hin. Einer der Beteiligten - „paradisetrader“ - **beschwerte sich darüber, dass man in www.pressglas-korrespondenz.de nichts findet (Trying to find anything at pressglas-korrespondence is a nightmare. Not even google could ...“**, er hatte einen falschen Link bekommen!).

Es ist sowieso ein Wunder, dass er www.pressglas-korrespondenz.de mit „[pressglas-korrespondence](#)“ gefunden hat!

Das hat mich geärgert. Ich habe es sofort ausprobiert und selbstverständlich habe ich den Beitrag von Herrn Stopfer auf Anhieb mit GOOGLE gefunden.

Jetzt kann man natürlich auf mich und meine Website und vielleicht auch auf GOOGLE, auf das INTERNET und auf alle Computer schimpfen. Wenn man sich aber so wenig auskennt, dass man nach „Polax“ und „Schrotter“ sucht, wird man selbstverständlich zum Thema „Pollax“ und „Schrotter“ nichts finden. Auf der selben Seite waren gleich noch andere Fehler, die beim nächsten Mal wieder zu einem Fehlschlag führen werden!

Dabei schlägt GOOGLE schon plausible Alternativen vor. Aber die Computer tun eben genau, was man ihnen anschafft. Ein menschlicher Leser würde bei „Zwiebel“ auch die „Zwiebel“ finden, ein Computer nicht! Aber kein menschlicher Leser würde diese „Zwiebel“ ohne Computer und GOOGLE überhaupt finden.

Ich gebe mir in der Pressglas-Korrespondenz viel Mühe, den Leuten, Mustern und Orten ihre guten Namen zu belassen, der deutsche Entwerfer heißt eben „Schrötter“ und nicht „Schroeter“ oder „Schrotter“ oder sonstwie. Und der tschechische Entwerfer heißt „Panék“ und nicht „Panak“, „Polax“ bleibt „Pollax“ und „Desná“ bleibt „Desná“.

GOOGLE findet übrigens einen Begriff auch dann, wenn man den Akzent weglässt, den tschechischen „Haček“ oder den französischen „Accent grave“. **GOOGLE findet - auch wenn man „ceske“ eingibt - „České“ und „ceske“. WORD und ADOBE READER finden „České“ dann nicht!**

(Alles was für GOOGLE gilt, gilt selbstverständlich auch für YAHOO und andere Suchmaschinen.)

Die geforderte Genauigkeit der gesuchten Stichworte muss selbstverständlich auch bei der Suche mit WORD oder mit ADOBE READER beachtet werden!

Wenn man nach verdrehten Begriffen sucht, wird man nicht leicht das Richtige finden.

Zur schwierigen Suche in der Druckausgabe der Pressglas-Korrespondenz

Die Pressglas-Korrespondenz hat einschließlich der letzten Ausgabe PK 2006-2 seit PK 1998-1:

2.355 Artikel
13.490 Seiten
10.570 Abbildungen (ohne Tafeln Musterbücher)
284 Musterbücher und Anhänge

13.500 Seiten Papier ergeben unbedruckt rund 80 cm Dicke. Alle 38 Ausgaben füllen inzwischen 10 bis 12 breite Leitz-Ordner. Wer in den bedruckten Seiten suchen will, wird selbstverständlich nichts mehr finden!

Um das Suchen ein wenig zu erleichtern, gibt es seit der ersten Ausgabe immer ein aktualisiertes Inhaltsverzeichnis und seit PK 2003-2 auch ein Verzeichnis

der Musterbücher. Bei den meisten Artikeln wird am Ende auf vorhergehende Artikel zum Thema hingewiesen.

Auch diese Hilfsmittel haben selbstverständlich ihre engen Grenzen!

Ich kann die Titel der Artikel nicht so formulieren, dass sie selber schon alle Stichworte enthalten. Dann wären sie nämlich halb so lang wie der Artikel. Ich muss ein **Inhaltsverzeichnis** alphabetisch ordnen: welches Stichwort soll dann vorne stehen? Das Inhaltsverzeichnis nach Titeln oder nach Ausgaben zu ordnen, würde ein völlig chaotisches Durcheinander ergeben, in dem frau/mann nichts finden kann. Es ist also immer noch besser, es nach Verfassern zu ordnen, an die frau/mann sich eher erinnern kann. Selbst dann kann frau/mann nicht eine Liste mit rund 2.650 Zeilen durchlesen!

Schon das **Verzeichnis der Musterbücher** hat rund 250 Zeilen! Ich kann es aber nach Glaswerken ordnen und glaube, dass frau/mann sich dort leicht zurechtfindet.

Die **Hinweise** nach weiteren Artikeln am Ende eines Artikels haben auch ihre Grenzen: bei manchen besonders wichtigen Gegenständen verbrauchen diese Hinweise selber schon 2 oder 3 Seiten! Alle Hinweise können gar nicht aufgenommen werden! Dafür findet man aber bei den angezeigten Stellen weitere Hinweise.

Die Leser der Pressglas-Korrespondenz, die die Ausgaben noch immer gedruckt bekommen wollen, bestehen aus zwei Gruppen:

Einige - ältere - Leser wollen sich keinen Computer mehr anschaffen und den Gebrauch eines Computers nicht mehr erlernen. Das ist eine Entscheidung, die ich respektiere. Diese Entscheidung hat aber eben auch ihre Nachteile, siehe oben! Diesen Lesern kann ich nur empfehlen, schon beim ersten Lesen der neuen Ausgabe der Pressglas-Korrespondenz auf wichtigen Seiten gelbe Klebezettel mit einem Stichwort einzufügen, die sie auch dann noch finden, wenn sie die PK im Ordner abgeheftet haben.

Die zweite Gruppe hat durchaus einen Computer und kann auch damit umgehen, möchte aber etwas „Gedrucktes“ in die Hand bekommen und darin blättern. Diesen Lesern empfehle ich, wenn sie später etwas suchen - und finden - wollen, nicht im bedruckten Papier zu suchen, sondern zum Suchen ihren Computer zu benutzen. Wer es will, bekommt zusätzlich zur gedruckten Ausgabe kostenlos eine CD mit dem Inhalt der PK. **Auf dieser CD kann man im Inhaltsverzeichnis und im Verzeichnis der Musterbücher mit WORD oder mit ADOBE READER nach Stichworten suchen.** In den Ausgaben selbst und in den Musterbüchern und Anhängen kann man mit ADOBE READER nach Stichworten suchen. Dazu gibt es auf jeder CD auch eine Anleitung zur Suche mit vielen Bildern, die gut verständlich ist.

Alle Leser, die die Pressglas-Korrespondenz auf einer CD bekommen, sollten die neue Ausgabe vollständig in einen Ordner auf ihrer Festplatte kopieren. Wie das aussehen kann, sehen Sie auf einer Abbil-

derung weiter unten. Das hat schon mal den Vorteil, dass man mit der CD eine dauerhafte Sicherung hat. Dabei kann frau/mann entweder für jede Ausgabe der PK einen eigenen Ordner anlegen oder alle Ausgaben von 1998-1 bis 2006-2 in einen gemeinsamen Ordner kopieren. Das sind von PK 1998-1 bis PK 2006-2 im Portable Document Format (*.pdf) rund **300 Dateien** mit 4.000 Megabyte = **4 Gigabyte**. Mit ADOBE READER kann frau/mann dann **gleichzeitig in allen bisherigen Ausgaben nach einem Stichwort suchen! Das dauert rund 5 Minuten!**

Die Software ADOBE READER ist kinderleicht zu bedienen - siehe Anleitung! **Allerdings sollte man alte Versionen von ADOBE READER durch die neueste Version ersetzen.** Diese aktuelle Version findet man in deutsch bzw. englisch oder französisch auf jeder CD der PK. Auch das Installieren ist kinderleicht - siehe Anleitung!

Bei den Artikeln gebe ich mir selbst viel Mühe, nur soviel zu schreiben, wie wirklich notwendig ist. Auch alle Beiträge von anderen Autoren der Pressglas-Korrespondenz sind so verfasst. In der Pressglas-Korrespondenz gibt es keinen begeisterten Wortschwall und kein „Gelaber“. Trotzdem werden die rund 13.500 Seiten über **5 Millionen Stichwörter und Wörter** umfassen! Dabei wurde die Fläche nicht gerechnet, die die

über 10.000 Bilder - ohne die Tafeln der Musterbücher - verbrauchen.

Ein **Register** mit Stichworten, z.B. Verfasser, Orte, Unternehmen usw. für 13.500 Seiten kann ich nicht nachträglich machen! Es müsste auch noch vier mal im Jahr aktualisiert werden.

Die Pressglas-Korrespondenz ist in Wirklichkeit eine Datenbank, die nicht wie herkömmlich aus Spalten und Zeilen mit Stichworten besteht, sondern aus Texten und Bildern, die mit WORD, ADOBE READER, GOOGLE und YAHOO durchsucht werden können - anders geht es nicht!

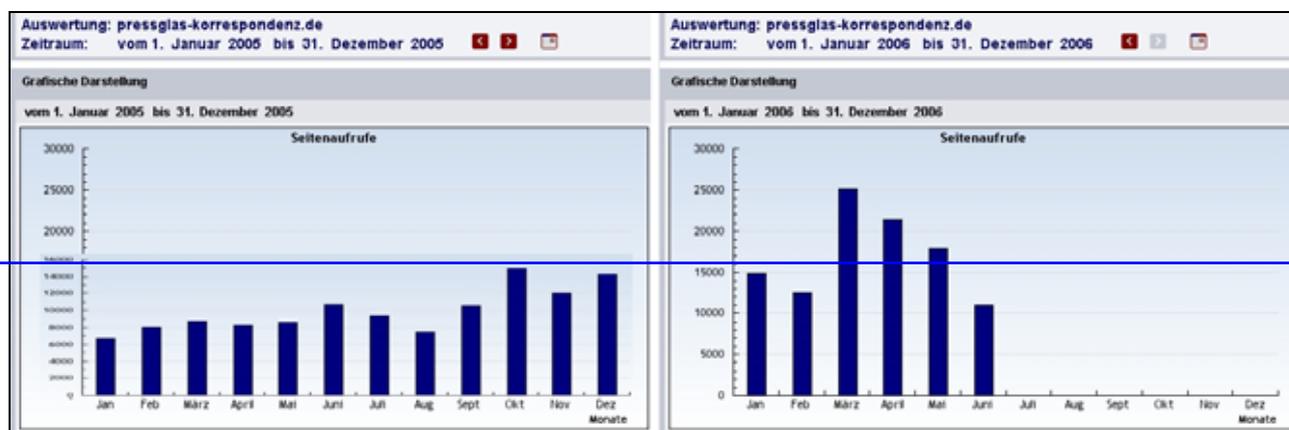
13.500 Seiten kann ich selber auch nicht ohne Hilfe des Computers durchstöbern. Seit einem Jahr suche ich auf meinem eigenen Computer in Texten oder nach Bildern zuerst einmal mit ADOBE READER. Dazu habe ich allerdings alle Ausgaben auch im Format WORD, aus dem ich Texte oder Bilder schneller und einfacher in einen neuen Artikel übernehmen kann, wenn ich sie mit ADOBE READER gefunden habe.

Es gibt auch Fachzeitschriften mit einem geringeren Umfang. Die Pressglas-Korrespondenz ist aber ein weltweit einzigartiges Archiv aller bisher gefundenen Dokumente zu Pressglas von 1825 bis 2000.

Und in 9 Jahren kam schon einiges zusammen!

Abb. 2006-3/002

Aufrufe der Website der Pressglas-Korrespondenz vom 01.01.2005 bis 20.06.2006



Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "České lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
- PK 2002-4 SG, Nach 30 Jahren: Versuch einer Rekonstruktion der ersten Ausstellung mit tschechischem Pressglas "České lisované sklo" 1972
- PK 2004-1 Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“
- PK 2004-1 Anhang 18, SG, Camphausen, Ausstellungs-Katalog „Pressglas aus der ČSSR“, Museum des Kunsthandwerks Leipzig (Grassi-Museum) - Schlossmuseum Gotha 1973
- PK 2004-2 SG, Die Reichweite von www.pressglas-korrespondenz.de von 2000-08 bis 2004-05
- PK 2005-3 SG, Die Pressglas-Korrespondenz verfügte Mitte August 2005 über 12.825 Tafeln und Abbildungen aus 211 Musterbüchern
- PK 2005-4 SG, Die Pressglas-Korrespondenz im Internet.
Suche mit GOOGLE in www.pressglas-korrespondenz.de: über 900 Treffer!

PK 2006-1 SG, Die Website der Pressglas-Korrespondenz: www.pressglas-korrespondenz.de, Besucher und Seitenaufrufe 2004 und 2005 - eine rasante Steigerung!

PK 2006-2 Zum Lesen der „digitalen“ Pressglas-Korrespondenz Adobe Reader® benutzen

PK 2006-2 How To Get & Use Adobe Reader® for Reading of Pressglas-Korrespondenz

PK 2006-2 Utiliser Adobe Reader® pour les «digital» éditions de Pressglas-Korrespondenz

PK 2006-2 Inhaltsverzeichnis PK 1998-1 - PK 2006-2, Stand Mai 2006

PK 2006-2 Verzeichnis Musterbücher 1999-3 / 2006-2, Stand Mai 2006

PK 2006-2 Suchen mit „GOOGLE“ im INTERNET nach Stichworten und Verfassern in www.pressglas-korrespondenz.de

PK 2006-2 Searching with “GOOGLE” in the INTERNET for Entries and Authors in “www.pressglas-korrespondenz.de”

PK 2006-2 Vous pouvez chercher mot-clefs et auteurs de www.pressglas-korrespondenz.de aussi avec GOOGLE - <http://www.google.fr>

Abb. 2006-3/003

8 Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz von 1998-1 bis 1999-6, im Format WORD und PDF

26 Dateien mit insgesamt 493 Megabyte, 1998 und 1999 gab es noch keine Musterbücher als Anhänge

da Sie nur die Ausgaben im PDF-Format haben, brauchen Sie auf Ihrem Computer für die Ausgaben 1998/1999 nur 108 MB!

Bei der Suche mit ADOBE READER können Sie entweder den Ordner „ausgaben-1999“ angeben oder den übergeordneten Ordner „ausgaben“

(auf diesem Laptop gibt es 1 fest eingebautes Laufwerk mit 20 GB, es ist in 2 Partien „C“ und „D“ aufgeteilt, um System-Dateien und erzeugte Dateien sicher zu trennen, außerdem gibt es 2 austauschbare Laufwerke „E“ mit 40 GB und „G“ mit 100 GB zur doppelten Sicherung aller erzeugten Dateien)

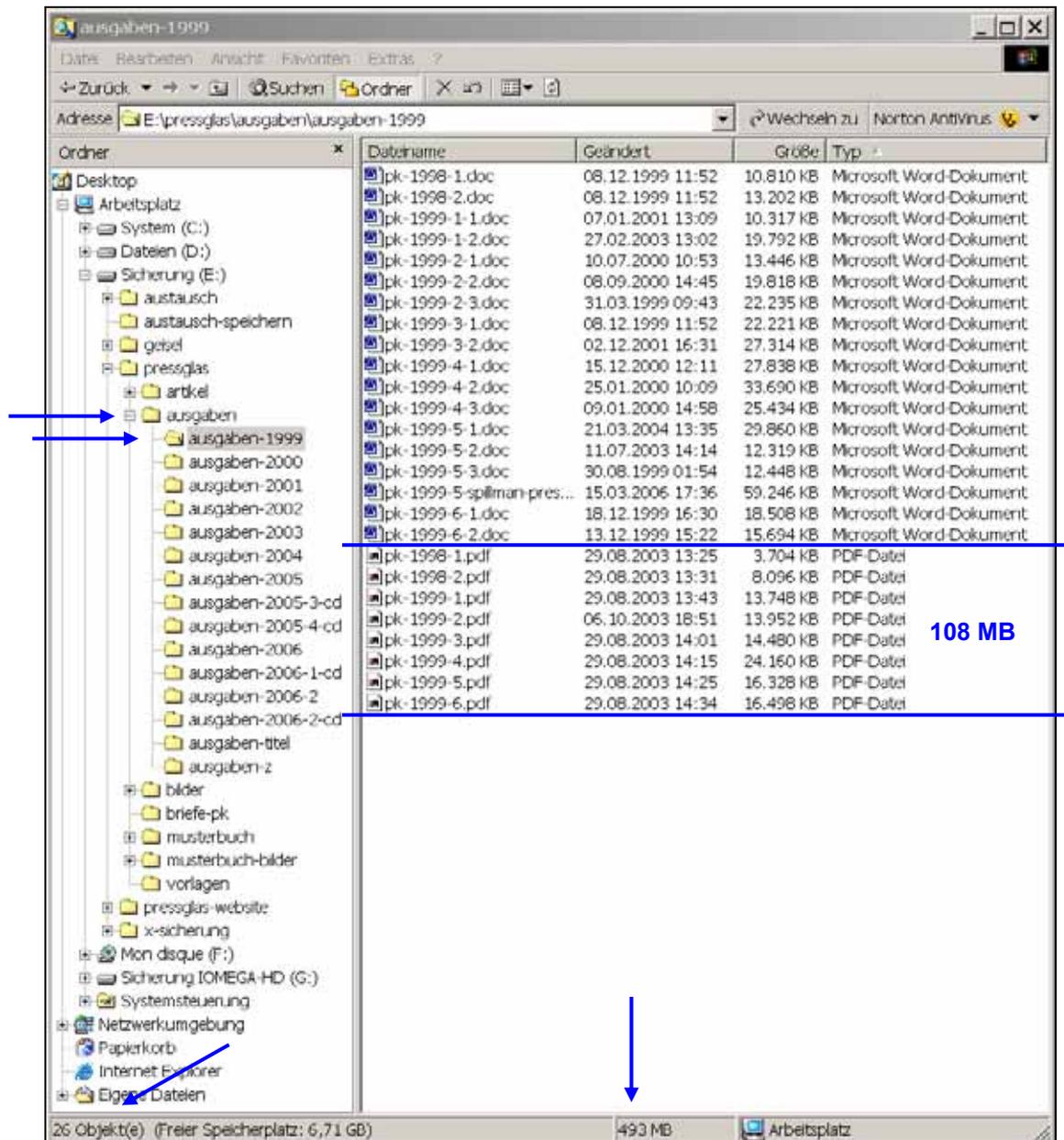


Abb. 2006-3/004

8 Ausgaben der PK von 1998-1 bis 1999-6 im Format PDF werden von ADOBE READER zusammen durchsucht - rund 1 Minute **Ergebnis 104 Fundstellen, die Sie sofort anklicken können - außerdem können Sie in den Ausgaben weiter blättern**

Bei der Suche mit ADOBE READER können Sie entweder den Ordner „ausgaben-1999“ angeben oder den übergeordneten Ordner „ausgaben“ - dann gibt es wahrscheinlich für „Billek“ weit über 5.000 Fundstellen (lassen Sie sich nicht dadurch verwirren, dass statt Dateien im Portable Document Format (*.pdf) angeblich Dateien in Microsoft Word durchsucht werden! ADOBE READER sucht nur in PDF-Dokumenten!)

The screenshot displays the Adobe Reader interface with a search for 'billek' in a PDF document. The search results panel on the right shows the following information:

- Suche abgeschlossen für: **billek**
- Suche abgeschlossen in: E:\pressglas\ausgaben\ausgaben-1999
- Gefundene Dokumente: 7
- Gesamtzahl der Fundstellen: 104

The search results list includes:

- Microsoft Word - pk-1998-1.doc
 - Doris Billek, Hamburg 16.07.1998** (highlighted)
 - Dr. Billek, vielen Dank für Ihre Ant
 - Billek, Hamburg. Holzform oder M
 - Dr. Billek, (s. Abb. 01/1, S. 1): Te
 - Dr. Billek, Hamburg: Recherche im
 - Doris Billek, Hamburg 27.07.1998
 - Dr. Billek weist darauf hin, dass si
 - Dr. Billek, [...] Sie haben mich mit
 - Billek / Hamburg, Dubau / Esslinge
 - Doris Billek, Hamburg / Wien 1998
 - Doris Billek:
 - Doris Billek:
- Microsoft Word - pk-1998-2.doc
- Microsoft Word - pk-1999-2-1.doc
- Microsoft Word - pk-1999-3-1.doc
- Microsoft Word - pk-1999-4-1.doc
- Microsoft Word - pk-1999-5-1.doc
- Microsoft Word - pk-1999-6-1.doc

The main document view shows the following text:

Pressglas-Korrespondenz 01/98

Dr. Doris **Billek** Hamburg 16.07.1998

1 ... z.B. Händler-Geschichten von der Buchsbaum-Form:

Sehr geehrter Herr Gesselberger,

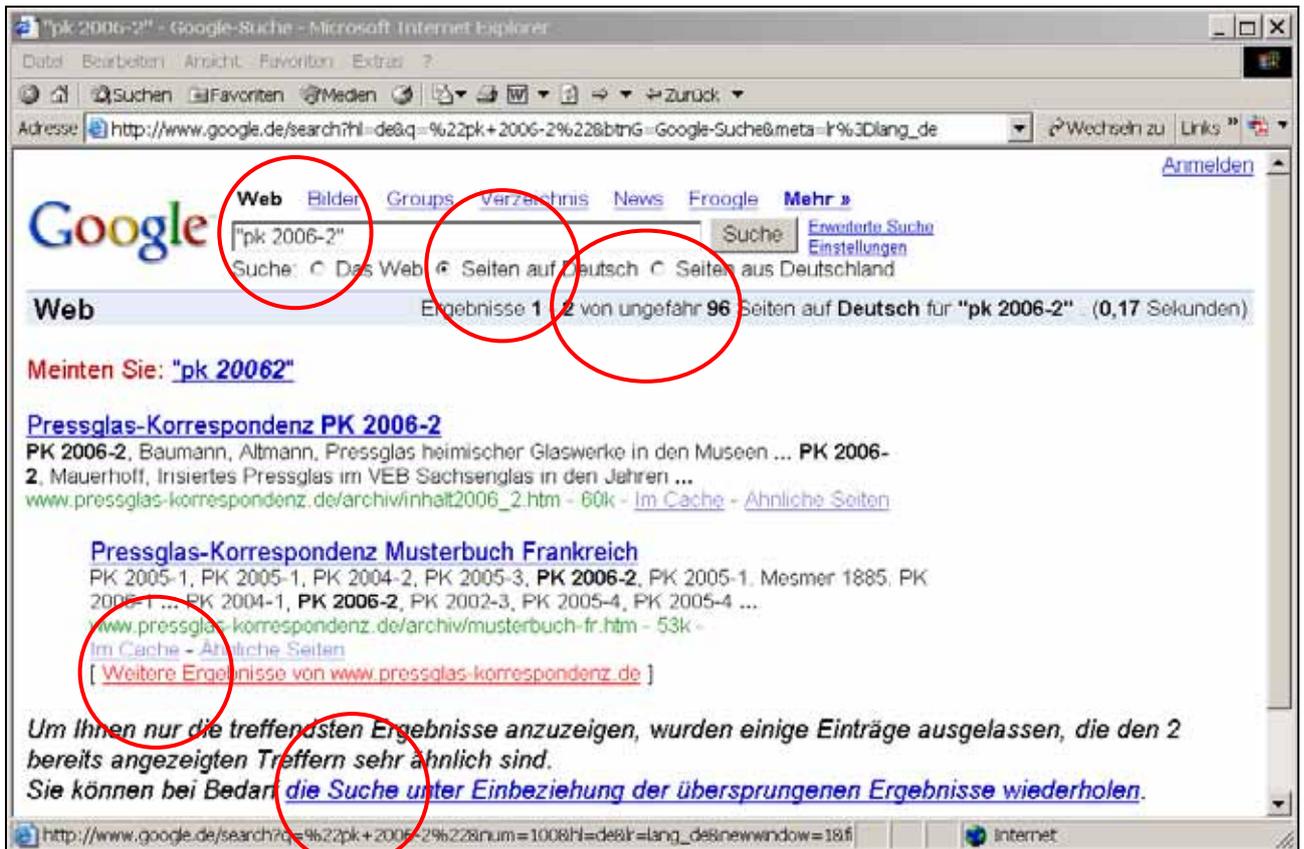
[...] Die Händler-Geschichte zu einem Teller, den ich erworben habe (Marke im Spiegel VALLERYSTHAL, ab 1871 Press-Marke im Gebrauch, so wie auf Teller): „in Buchsbaumformen hergestellt und nur 500 Stück“.

Zwar ist Buchsbaum ein relativ hartes Holz, aber ich kann mir eigentlich nur Metallform vorstellen wg. der Profilgestaltung. Und die 500 Stück halte ich für ein Gerücht. Was sagen Sie dazu?

Solche und ähnliche unsinnige Angaben findet man fast jeden Tag. Am beliebtesten sind immer die Geschichten vom Holzmodell. In Basel fand ich einmal einen Menschen, der wirklich in Holzformen Glaskörper fertigt. Er weicht seine Holzformen (nennen natürlich glas und nur für Formgebung gedacht, ohne je an Dekorations-elemente zu denken) tagelang in Wasser ein, damit sie nicht „verbreunen“. [...]

Hier ein Schnell-Bild des Tellers (Abb. 01/1, s. S. 4):

Stand 01.12.99 15:29 d:\Pressglas\Korrespondenz\pk-01-98.doc Seite 1 von 34 Seiten



GOOGLE-Suche in www.pressglas-korrespondenz.de - 3 Schritte, 3 Sekunden!

1. Schritt: GOOGLE aufrufen, anklicken „Seiten auf Deutsch“, eingeben „PK 2006-2“ (Anführungszeichen eingeben!)
Ergebnisse: **2 Treffer von ungefähr 96 Seiten, 0,17 Sekunden**
2. Schritt: anklicken „Weitere Ergebnisse von www.pressglas-korrespondenz.de“
Ergebnisse: **68 Treffer von 94 Seiten, 0,21 Sekunden**
3. Schritt: anklicken „die Suche unter Einbeziehung der übersprungenen Ergebnisse wiederholen“
Ergebnisse: **94 Treffer von 94 Seiten, 0,08 Sekunden.** (Die Ergebnisse sind nicht geordnet!)

Bitte beachten: in die PK-Website wird aus jeder Ausgabe nur rund ein Drittel der Beiträge aufgenommen!

Wenn Sie außerdem einen Autor oder ein Stichwort eingeben, finden Sie in 2 Sekunden die aktuellen Artikel in der Website und alle Artikel und Hinweise in der CD-Ausgabe der PK 2006-2!

